

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 05/2026

Kreative Stärke

Creative Industries als tragende Säule.

Rund 80.200 Unternehmen mit mehr als 214.000 Beschäftigten erwirtschafteten zuletzt einen Umsatz von 31,3 Milliarden Euro und unterstreichen damit die zentrale Bedeutung der Creative Industries für Österreichs Wirtschaft. Das zeigt der neue Kreativwirtschaftsbericht 2026, der die Jahre 2023 und 2024 analysiert und einen Ausblick auf 2026 gibt. Trotz rezessiver Rahmenbedingungen entwickelten sich die Creative Industries robuster als die Gesamtwirtschaft: Während Beschäftigung und Umsätze insgesamt nur leicht zurückgingen, zeigt sich die Branche durch ihre hohe Flexibilität, Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit vergleichsweise stabil. Für 2026 erwarten viele Unternehmen stabile oder steigende Umsätze, insbesondere im Export, wo noch erheb-



© Freepik/gpointstudio

Die Creative Industries zählen zu den resilientesten Branchen Österreichs.

liches Potenzial besteht. Die Bundesregierung setzt daher gezielte Impulse – von Finanzierung über Digitalisierung bis zur Internationalisierung –, um die Kreativwirtschaft als Innovationsmotor zu stärken. <

www.kreativwirtschaft.at

Inhalt

Dienstleister im Ausland	02
80 Jahre OeKB Gruppe	02
Stärke durch Kompetenz	03
Best of Industry Award 2025	05
Intralogistik im Wandel	07

Top-Erfolg

Olympia-Auftritt.

Kamptaler Weine stehen bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Italien international im Rampenlicht: Rund 3.500 Flaschen prämierten Rieslings und Grünen Veltlins aus dem Kampthal werden im „Austria Haus 2026“ in Cortina d'Ampezzo ausgeschenkt. Die Präsenz bei dem sportlichen Großereignis ist Teil einer gezielten Marketingstrategie, mit der das Weinbaugebiet Kampthal, seine Winzer sowie Langenlois als Wein- und Tourismusdestination einem internationalen Publikum nähergebracht werden.

www.kamptal.at

Fokus

Indien-Chance

EU-Indien-Abkommen eröffnet neue Perspektiven für Österreich

Der Abschluss der Verhandlungen über ein Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Indien wird von der Wirtschaftskammer Österreich als wichtiger Schritt zur Stärkung der österreichischen Exportwirtschaft bewertet. In einem von Handelskonflikten und zunehmender Unsicherheit geprägten globalen Umfeld gewinnen neue Partnerschaften mit dynamischen Wachstumsmärkten an Bedeutung. Indien gilt dabei als Schlüsselmarkt: Der Abbau hoher Zölle, etwa im Automobilbereich, sowie die gegenseitige Anerkennung technischer Standards könnten

österreichischen Unternehmen den Marktzugang deutlich erleichtern und ihre Wettbewerbsposition verbessern – insbesondere für kleine und mittlere Betriebe. Dass sich der Blick nach Indien lohnt, zeigen die aktuellen Exportzahlen. In den vergangenen zehn Jahren haben sich Österreichs Warenexporte nach Indien auf 1,3 Milliarden Euro mehr als verdoppelt, allein 2025 verzeichneten sie in den ersten zehn Monaten ein Plus von 13 Prozent. Rund 160 österreichische Niederlassungen sind bereits vor Ort aktiv.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wko.at/aussenwirtschaft

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Modes of Supply

Unternehmensansiedlung als Schlüssel zum Erfolg: Österreichs Dienstleister im Ausland.

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) und Statistik Austria präsentieren erstmals detaillierte Daten zu den Modes of Supply. Wie Dienstleistungen an Konsument:innen im Ausland erbracht werden, ist wirtschaftspolitisch relevant. OeNB-Vize-Gouverneurin Edeltraud Stiffinger unterstreicht: „Mit unserem neuen Statistikangebot steht österreichischen Unternehmen und Wirtschaftsvertreter:innen eine wichtige Informationsquelle über Handelsentwicklungen zur Verfügung, die für den internationalen Dienstleistungshandel mit unterschiedlichen Marktzugangsbestimmungen und Handelsbeschränkungen von zentraler Bedeutung ist.“

Dienstleistungen können in unterschiedlicher Weise an das Ausland erbracht werden. Das Allgemeine Übereinkommen über

den Handel mit Dienstleistungen unterscheidet dabei vier Arten (Modes of Supply): grenzüberschreitend, im Land der Produzent:innen, durch Unternehmensansiedlung im Ausland und im Land der Konsument:innen.

Datenangebot der OeNB

Regina Fuchs, Direktorin der OeNB-Hauptabteilung Statistik, erläutert: „Die wichtigste Erbringungsart für österreichische Unternehmen stellt mit einem Anteil von 50 % und einem Volumen von 95,3 Mrd. Euro die Unternehmensansiedlung im Ausland dar. Auf diesem Weg werden sowohl innerhalb als auch außerhalb des EU-Binnenmarkts ausländische Kund:innen überwiegend erreicht. Das gilt vorrangig für Bauleistungen, persönliche Dienstleistungen und das Versi-



© Freepik/24production

In Österreich ist die Unternehmensansiedlung im Ausland die wichtigste Versorgungsart.

cherungs- und Finanzwesen.“

Die Versorgung ausländischer Kund:innen innerhalb Österreichs ist vor allem durch den Tourismus relevant. Dass ein Unternehmen Mitarbeiter:innen ins Ausland entsendet, ist bislang von untergeordneter Bedeutung. Der grenzüberschreitende Handel, bei dem weder Anbieter:in noch Konsument:in ins jeweilige Land der Handelspartner:in reisen müssen, wird durch die zunehmenden Möglichkeiten, Dienstleistungen digital auszutauschen, unterstützt.

www.oenb.at



Die OeKB erbringt volkswirtschaftlich relevante Dienstleistungen in fünf Servicebereichen.

Mit vielfältigen Leistungen für die heimische Export- und Tourismuswirtschaft, den Kapitalmarkt sowie die Entwicklungsfinanzierung leistet die OeKB Gruppe gerade in herausfordernden Zeiten einen wichtigen Beitrag, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und den Standort Österreich zu stärken.

In ihrer Funktion als Export Credit Agency der Republik Österreich unterstützt die OeKB heimische Exportunternehmen mit Absicherungen und Finanzierungen bei ihren Geschäften und Investitionen im In- und

OeKB-Jubiläum

80 Jahre Engagement zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und des Standorts.

Ausland. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) ist sie dabei stets darum bemüht, das breite Produkt- und Serviceportfolio unter Berücksichtigung von aktuellen Entwicklungen kontinuierlich zu optimieren und zu erweitern. Und besonders in den letzten Jahren war und ist Österreichs Exportwirtschaft mit großen Herausforderungen konfrontiert – eine weltweite Pandemie und unterbrochene Lieferketten, der Ukraine-Krieg und die Energiekrise, US-Strafzölle und zunehmende protektionistische Tendenzen.

Helmut Bernkopf, im Vorstand für den Bereich Export Services verantwortlich, betont: „Mit dem Maßnahmenpaket, das u.a. die Finanzierung von Unternehmensgründungen und -übernahmen umfasst, wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass Öster-

reichs Exportwirtschaft 2026 wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren kann.“

Digitalisierung und Sustainability

Mit den Kapitalmarkt Services erbringt die OeKB Gruppe innovative Infrastrukturdienstleistungen im gesamten Lebenszyklus eines Wertpapiers. Auch das Thema Nachhaltigkeit nimmt in der OeKB in allen Bereichen seit Jahrzehnten eine zentrale Rolle ein. Als Spezialbank mit öffentlichem Auftrag ist sich die OeKB ihrer besonderen Verantwortung bewusst. „Wir wollen den Übergang in eine klimaverträgliche Zukunft aktiv mitgestalten und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Angebote und Leistungen entsprechend weiterzuentwickeln,“ betont Helmut Bernkopf.

www.oekb.at

Aufwind für den Standort OÖ

Laut Landestrat Markus Achleitner zeigt der Wirtschaftsstandort Linz im Export besondere Stärke durch Vielfalt und Kompetenz

Einen Einblick in die Vielfalt des Wirtschaftsstandortes Linz bekam Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen seines Bezirkstages in Linz-Stadt: Vom expandierenden Einkaufszentrum Maximarkt über das exportstarke Maschinenbau-Unternehmen WFL Millturn Technologies bis hin zum KI-Pionier NXAI bekam er Einblicke in unterschiedlichste Bereiche. „Die Gespräche mit den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort sind mir immer ein besonderes Anliegen, denn so bekommt man einen unmittelbaren Einblick in die Herausforderungen und Anliegen des Wirtschaftsstandortes“, erklärt LR Achleitner.

Investitionsprojekt Maximarkt

Der älteste Maximarkt Österreichs steht in Linz und wird aktuell umfassend saniert und umgebaut. Insgesamt werden 35 Mio. Euro in die Modernisierung des Einkaufsmarktes, des dazugehörigen Restaurants und die angrenzende Firmenzentrale investiert. „Das Investitionsprojekt Maximarkt ist nur eines von vielen Signalen für mich, dass es nach drei schwierigen Jahren wieder Grund zur Zuversicht gibt: Es wird wieder investiert, davon profitiert insbesondere die heimische Bauwirtschaft. Auch das Land OÖ investiert heuer 800 Mio. Euro, um die Konjunktur zu beleben. Die Wirtschaftsprognosen gehen für das heurige Jahr wieder von einem Wirtschaftswachstum aus und von unserem Haupthandelspartner Deutschland gibt es auch erfreulichen Signale. Dort steigt seit August die Zahl der Industrieaufträge wieder an“, stellt Landesrat Achleitner zur wirtschaftlichen Lage fest.

Millturn Technologies

Das Unternehmen WFL Millturn Technologies GmbH. produziert Werkzeugmaschinen und gilt international als Pionier auf diesem Gebiet, 95 Prozent der Produktion gehen in den Export. WFL Millturn Technologies GmbH ist auch Mitglied in der OÖ. Sicherheits-Allianz. „Oberösterreich ist das Exportland Nummer 1 der Republik und da-



V.l.n.r.: Stefan Hackl, CCO und CFO WFL Millturn Technologies GmbH, Martin Hajart, Vizebürgermeister Linz, Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner und Norbert Jungreithmayr, WFL Millturn Technologies GmbH.

her sind die oberösterreichischen Unternehmen von den globalen wirtschaftlichen Verwerfungen besonders betroffen. WFL Millturn zeigt jedoch stellvertretend für viele andere Betriebe, dass man sich mit Kompetenz, Präzision und Innovation auch in schwierigen Zeiten im Wettbewerb behaupten kann“, betont Landesrat Achleitner. Einen verbesserten Marktzugang für oberösterreichische Unternehmen erwartet sich Achleitner auch durch das jüngst unterzeichnete Mercosur-Abkommen, das den Freihandel zwischen der EU und mehreren südamerikanischen Staaten regelt.

Innovationsstandort Oberösterreich

Spitzenleistungen in der zukunftsorientierten Forschung erbringt das Linzer Unternehmen NXAI und zwar klar fokussiert auf die Bedürfnisse des Standortes. Denn NXAI schlägt den Bogen von der KI zur praktischen Produktentwicklung für die Industrie. „Gerade für einen Produktionsstandort wie Oberösterreich ist es essentiell, industrielle Anwendungen von KI-Systemen zu entwickeln und sie möglichst rasch in die

wirtschaftliche Anwendung zu bringen. NXAI forscht hier an der entscheidenden Schnittstelle“, erklärt Landesrat Achleitner. Auch im oö. Forschungsbudget - heuer stehen 113,8 Mio. Euro für Forschung und Wissenschaft zur Verfügung, das ist eine Steigerung von 10 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr – liegt ein zentraler Fokus auf KI: „Wir müssen in unserer Förderpolitik weg von der Gießkanne, hin zu den Zukunftsbereichen. Diese haben wir in unserer OÖ. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION klar definiert. Alle Bereiche, die mit Künstlicher Intelligenz zu tun haben – von Chips bis zu Produktionsprozessen – sind für uns Schlüsseltechnologien und auf diese Zukunftsbereiche wollen wir uns entsprechend fokussieren“, so Landesrat Achleitner

„Linz ist das wirtschaftliche Herz unseres Landes. Das hat sich auch bei den Besuchen der Firmen in den Bereichen KI, Handel und Industrie wieder eindrucksvoll gezeigt“, betont auch der Linzer Vizebürgermeister Martin Hajart.

www.ooe.gv.at

Zukunftsforum 2026

Aufwind für den Standort



-  Zukunft.Mobilität
-  Zukunft.HR
-  Zukunft.Digitalisierung
-  Zukunft.Ressourcen
-  Zukunft.Produktion

Trends erkennen. Lösungen erleben. Netzwerke knüpfen.



Die Gewinner des Best of Industry Awards 2025 bei der Preisverleihung in Würzburg.

Lagerrobotik Lösung

KNAPP gewinnt den Best of Industry Award 2025. Prämiert wurde das AeroBot-System.

Der Best of Industry Award ging dieses Jahr in die zehnte Runde. Gekürt werden jährlich die besten Innovationen in der Industrie. Nach fünf Monaten Voting-Phase und rund 25.000 abgegebenen Stimmen in 19 Kategorien wurden am 22. Januar die Preisträger verkündet. Beim Best of Industry Award 2025 des Fachmediums MM MaschinenMarkt überzeugte das AeroBot System von KNAPP in der Kategorie Automatisierung.

Das AeroBot-System überzeugt durch hohe Flexibilität, einfache Skalierbarkeit und praxisnahe Integration. Es ist ein intelligentes Lagerrobotik System, das speziell für maximale Flexibilität, hohe Lagerdichte und einfache Skalierbarkeit entwickelt wurde. Die autonomen AeroBots bewegen sich frei und dreidimensional durch das System und ermöglichen eine effiziente, dynamische Ein- und Auslagerung sowie Kommissionierung. Damit eignet sich AeroBot ideal für Anwendungen in E Commerce, Omni Channel Fulfillment, Micro Fulfillment sowie für Industrie- und Produktionsumgebungen.

„Das AeroBot-System ist ein weiterer Meilenstein in unserer Innovationsgeschichte. Der Trend geht zu Lösungen, die den Einstieg in die Automatisierung vereinfachen und sich den Marktbedingungen flexibel

anpassen können. Uns ist es wichtig, diese Nachfrage nicht auf Basis von isolierten Technologien zu betrachten, sondern als Gesamtkonzept. Genau darauf hat sich KNAPP in den letzten Jahren stark konzentriert und verfügt über das breiteste Portfolio am Markt. Das AeroBot-System komplementiert unser Angebot und bietet durch seine kompakte Bauweise eine revolutionäre Lagerdichte“, erklärt KNAPP-CEO Gerald Hofer.

Bereits mehrfach ausgezeichnete Innovationskraft

Mit dieser Auszeichnung knüpft KNAPP an frühere Erfolge an: Bereits 2023 konnte das Unternehmen den Best of Industry Award in der Kategorie Maschinenbau/Fördertechnik für seine Open Shuttle Lösungen gewinnen. Die wiederholte Anerkennung unterstreicht den kontinuierlichen Innovationsanspruch von KNAPP im Bereich der intelligenten Intralogistik. Auch das AeroBot System selbst überzeugte bereits kurz nach seiner Markteinführung: Auf der LogiMAT 2025 wurde die Lösung erstmals vorgestellt und dort direkt mit dem Best Product Award ausgezeichnet. Die erneute Prämierung bestätigt den hohen Innovationsgrad und die Relevanz der Lösung für die Branche.

www.knapp.com

US-Markt

Die Märkte Nordamerikas bleiben wichtige Exportpartner für Österreich.

Neue Zölle sowie spürbare Veränderungen in der US-Außen- und Innenpolitik sorgen auch in der österreichischen Wirtschaft für Unsicherheiten. Anlässlich des ersten Jahrestags der Inauguration des US-Präsidenten rückt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) mit dem North America Day die Auswirkungen auf österreichische Unternehmen, die in die USA, Kanada und Mexiko exportieren oder vor Ort tätig sind, in den Fokus.

Vorsichtiger Optimismus

In den vergangenen zehn Jahren stiegen die heimischen Wareneinfuhren nach Nordamerika um 108 Prozent auf 19,6 Mrd. Euro (2024). Mit einem Exportvolumen von 16,2 Mrd. Euro waren die USA Österreichs zweitwichtigster Exportmarkt. „Die USA bleiben schon aufgrund ihrer Größe ein wichtiger Markt für österreichische Unternehmen. Generell muss der riesige Markt differenziert betrachtet werden, einzelne Bundesstaaten unterscheiden sich bei den Rahmenbedingungen für Unternehmen erheblich“, erklärt der WKÖ-Wirtschaftsdelegierte in New York, Peter Hasslacher.

Als Erfolgsgeschichte hat sich das CETA-Abkommen der EU mit Kanada bewährt. „Das Handelsabkommen mit Kanada hat bisher nur positive Effekte für Österreich gebracht. Besonders stark profitieren beispielsweise Lebensmittelprodukte aus Österreich“, sagt WKÖ-Wirtschaftsdelegierter in Toronto Gregor Postl.

www.wko.at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Freie Wahl in Breite, Länge, Spitzenkraft

Die neue AL8000-Linearmotor-Serie



Der Linearservomotor AL80xx:

- für hochdynamische Positionierungen
- flexibles Portfolio mit drei Motorbaubreiten, variabler Spulenanzahl und verschiedenen Magnetplattenlängen
- optimiert für Applikationen im Spannungsbereich 400 V AC
- Motion-Designer-Integration zur Auslegung und Auswahl des passenden Antriebs und Zubehörs



Scannen und direkt
zur passgenauen
Linearmotor-Lösung

New Automation Technology

BECKHOFF

Intralogistik im Wandel

Von neuen Elektro-Staplern bis zu automatisierten Hochhubwagen – auf der LogiMAT 2026 legt Toyota Material Handling den Fokus auf Effizienz, Sicherheit und CO₂-Reduktion.

Automatisierung, Fachkräftemangel und steigende Nachhaltigkeitsanforderungen stellen Unternehmen in Produktion und Logistik vor wachsende Herausforderungen. Auf der LogiMAT 2026 zeigt Toyota Material Handling, wie sich diese Anforderungen mit skalierbaren Fahrzeugkonzepten, automatisierten Lösungen und integrierten Systemansätzen praxisnah adressieren lassen. Unter dem Leitmotiv „We deliver for you“ präsentiert Toyota Material Handling ein umfassendes Portfolio an neuen Flurförderzeugen, Automatisierungslösungen und technologischen Weiterentwicklungen für zentrale Anwendungsfelder der Intralogistik.

Neue Fahrzeugmodelle für vielseitige Einsatzbereiche

Zu den Produktneuheiten zählt der neue Elektro-Gegengewichtsstapler Toyota Traigo80, der auf der LogiMAT 2026 seine Messepremiere feiert. Mit Tragfähigkeiten von bis zu fünf Tonnen ist er sowohl für den Innen- als auch für den Außeneinsatz konzipiert. Neben einem vollständig überarbeiteten Kabinendesign bietet die neue Plattform eine gesteigerte Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig reduziertem Energieverbrauch.

Ebenfalls neu ist die Tracto-Baureihe elektrischer Fahrersitz-Schlepper mit Zuglasten von bis zu zehn Tonnen, die insbesondere für Transportaufgaben in Industrie- und Logistikumgebungen ausgelegt ist. Ergänzt wird das Portfolio durch weiterentwickelte Toyota Optio Niederhub-Kommissionierer, die optional mit einem neu entwickelten Lenkradkonzept ausgestattet werden können – einem weiteren Alleinstellungsmerkmal.

Automatisierung & Arbeitssicherheit

Ein zentraler Schwerpunkt des Messeauftritts liegt auf automatisierten Lösungen. Toyota Material Handling demonstriert mehrere Fahrzeuge aus der Swarm-Automation-Serie im Live-Betrieb. Highlight ist die Markteinführung eines neuen automati-



Mag. Oskar Zettl, Geschäftsführer Toyota Material Handling Austria

sierten Hochhubwagens, der flexibel für Punkt-zu-Punkt-Transporte sowie für das Stapeln auf unteren Ebenen eingesetzt werden kann. Im Bereich Arbeitssicherheit stellt Toyota Material Handling den Operator Detection Assist (ODA) vor. Ähnlich einer Park-Distanz-Kontrolle im Pkw erkennt das System, wenn sich der Fuß der Bedienperson dem Geräterahmen zu stark nähert, und bremst das Fahrzeug automatisch bis hin zum Stillstand.

Nachhaltigkeit als Systemansatz

Nachhaltigkeit bildet einen weiteren zentralen Themenkomplex des Messeauftritts. Toyota Material Handling zeigt Lösungen und Maßnahmen in den Bereichen Energiemanagement, Fahrersicherheit und CO₂-Reduktion. Auf europäischer Ebene wurde Toyota Material Handling Europe in den vergangenen sechs Jahren kontinuierlich mit dem EcoVadis-Platinstatus ausgezeichnet und zählt damit zu den Top 1 % von über 150.000 bewerteten Unternehmen weltweit. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht wird im Umfeld der LogiMAT 2026 veröffentlicht.

Logiconomi: Innovation durch Vernetzung

Mit dem Innovationsprogramm Logiconomi fördert Toyota Material Handling seit sechs Jahren den Austausch zwischen Industrie, Technologieanbietern und Logistikverantwortlichen. Bestandteil ist Logiconomi Connections, das konkrete Lösungsansätze für typische Herausforderungen wie Sicherheit, Bestandsmanagement, Energieversorgung und digitale Managementsysteme präsentiert. Viele der gezeigten Anwendungen basieren auf künstlicher Intelligenz. Das Programm wird auf der LogiMAT vorgestellt und bietet Besucherinnen und Besuchern zugleich die Möglichkeit, neue Arbeitsweisen kennenzulernen und sich über kommende Logiconomi-Formate zu informieren.

„Automatisierung, Nachhaltigkeit und der Bedarf an ganzheitlichen Lösungen verändern die Anforderungen an die Intralogistik grundlegend“, erläutert Mag. Oskar Zettl, Geschäftsführer Toyota Material Handling Austria. „Auf der LogiMAT zeigen wir konkrete Antworten auf diese Entwicklung.“

<https://toyota-forklifts.at>

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.